

Hamburg, 13. September 2021

## Veranstaltungshinweis

**19. September 2021:**

**„Ich hatte einst ein schönes Vaterland“**

**1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**

**Kammerkonzert und Lesung mit Roman Knižka und dem Bläserquintett Opus 45 in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.**

„Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ – mit diesem Zitat Heinrich Heines beginnt das Gedicht „Im Exil“ von Mascha Kaléko, das im Jahr 1943 veröffentlicht wurde. Die jüdische Dichterin, die vor den Nationalsozialisten in die USA floh, thematisierte ihr Heimweh nach Deutschland. Das Zitat gibt einer literarischen Kammermusikveranstaltung ihren Namen, die das Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ zum Anlass nimmt, einen Ausschnitt der überaus reichen und vielfältigen jüdisch-deutschen Kulturgeschichte darzustellen.

### **Kammerkonzert und Lesung**

**Sonntag, 19. September 2021, 11-13 Uhr**

**in den ehemaligen Walther-Werken in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme**

(Ausstieg Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Ausstellung“)

Jean-Dolidier-Weg, 21039 Hamburg (Bergedorf)

Der Schauspieler **Roman Knižka** liest aus Texten jüdischer Autorinnen und Autoren deutscher Sprache, darunter Moses Mendelssohn, Rahel Levin Varnhagen, Heinrich Heine und Mascha Kaléko. Neben den literarischen Werken werden autobiografische Texte von deutschen Jüdinnen und Juden aus dem 19. und 20. Jahrhundert vorgelesen. Sie veranschaulichen die faszinierende Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland, berichten aber auch von Entrechtung, Vertreibung und Vernichtung. Den musikalischen Teil der Veranstaltung bilden Werke jüdischer Komponisten. Das Bläserquintett Ensemble **OPUS 45** spielt bedeutende Werke u. a. von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Alexander Zemlinsky, Denès Agay, Jacques Ibert und György Ligeti.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation und mit Förderung des Vereins 321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V. statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist notwendig: [www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender)

### **Rückfragen der Medien:**

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen  
Dr. Iris Groschek, Telefon: 040 / 428 131- 521, E-Mail: [iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de)

<http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de>